



Axel Knoerig
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030/227 - 71729 - Fax: 030/227 - 76364
www.axel-knoerig.de - E-Mail: axel.knoerig@bundestag.de

Berlin, 6. August 2026

Knoerig informiert zu neuer Kampagne des Bundes: **Hilfsangebote bei häuslicher Gewalt** **im ländlichen Raum stärker bekanntmachen**

Mit einer neuen Kampagne macht das Bundesjustizministerium auf das Tabuthema „Häusliche Gewalt“ aufmerksam. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den ländlichen Räumen, wo Unterstützungsangebote stärker bekannt gemacht werden sollen. Darauf weist der heimische CDU-Bundestagsabgeordnete Axel Knoerig in einer Pressemitteilung hin.

„Opfer häuslicher Gewalt versuchen im Schnitt siebenmal, eine toxische Beziehung zu beenden, bevor es dauerhaft gelingt“, so Knoerig. „Dadurch vergehen oft viele Jahre des Missbrauchs. Hier setzt die Aufklärungskampagne an, um Betroffenen schnell zu helfen, aber auch um das Thema aus der Tabuzone zu holen und die Gesellschaft für mehr aktive Unterstützung zu sensibilisieren.“

Unter dem Motto „Dein Mut findet Rückhalt“ zeigt die neue Website www.raus-aus-gewalt.de diverse Hilfsangebote für Betroffene, besorgte Mitmenschen und beruflich Interessierte. Opfer von häuslicher Gewalt finden hier z.B. die Nummer des Hilfef Telefons, die Online-Frauenhaus-Suche und Kontaktdaten von Beratungsstellen in ihrer Nähe sowie weitere Unterstützungsangebote.

„Auf Bundesebene haben wir als neue Schutzmaßnahme für die Opfer bereits die elektronische Fußfessel für Gewalttäter beschlossen“, erklärt der Abgeordnete. „Außerdem soll künftig eine Gefängnisstrafe von mindestens fünf Jahren drohen, wenn jemand K.O.-Tropfen für eine Vergewaltigung einsetzt. Zudem stärken wir die psychosoziale Prozessbegleitung, um mehr Opfer auf ihrem Weg zu Polizei und Gericht zu unterstützen. Denn bislang werden ca. 95 Prozent der Fälle von psychischer und körperlicher Partnerschaftsgewalt nicht angezeigt.“

Im Landkreis Diepholz bietet das Netzwerk gegen häusliche Gewalt Unterstützung für Betroffene im Frauen- und Kinderschutzhaus in Diepholz sowie in den Beratungsstellen für Frauen und Mädchen in Diepholz, Syke und Sulingen. „Auf Kreisebene haben wir die jährlichen Mittel für das Netzwerk ab 2026 um 70.000 Euro auf 236.700 Euro erhöht“, ergänzt Knoerig, auch Mitglied im Diepholzer Kreistag, der sich schon mehrfach über die Arbeit des Frauenhauses vor Ort informiert hat.

Auch die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen bietet eine Beratungsstelle für Frauen und Mädchen an. Im Landkreis Nienburg gibt es ebenfalls ein Frauenhaus sowie eine Beratungsstelle für Frauen und Mädchen.

PRESEMITTEILUNG